

bischof [von Mailand, Alfonso L i t t a] den Rector beschickt, und ... examiniert habe: endtlich sey der spruch auff den Baldinger gfallen. Diss sind die formalia dess H. Obristen. Ob aber mit disem aller streit sey decidiert worden, oder nur für dissmahl, kan ich noch nit wissen, hoff aber solches bey nächstem grundtlich Zu erfahren. Hinzwüschet hab ich nit können underlassen mein hochgeehrten herren auffs minst dessen Zu berichten. Was antrifft den Herren Pfahrherren von Bremgarten [Johann Heinrich H o n e g g e r], hab ich seithero nichts mehr vernommen: Wan aber etwass wäre, welches mir Zu verantworten stunde, wölle sich der herr nit beschweren mich dessen Zu berichten. Gen Meiland an den Rector hab ich gschriben, zu vernommen, wass die herren von Bremgarten gschriben haben, ich hoff es werd bald antwort folgen. Im übrigen bitt ich, der ... herr wölle mich und die meinigen noch woters lassen in gunst und gnaden befohlen sein, wir wölle nach mitlen trachten, wie wir uns dankbar bei nächstem einstellen."

1) vgl. AH 76/25, 180, 184
3) s. AH 76/28

2) s. AH 76/142, 181

Original, mit Siegel - AH 76, 596-599 - Seite 597 und 598 leer

180

1656 November 2., Baden

A

SCHREIBEN¹ VON PFARRER UND CHORHERR KARL BALDINGER AN "OBRISTEN MAIOR [=LANDESHPTM.]" UND LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER VOM GOLDENEN SPORN, BREMGARTEN

"Schwer und seltzsam, wie ich vom H. Stadtfendrich [Kaspar?] D o r e r [- Gatte der Maria Euphemia Zurlauben -] des H. Schwagern verstanden, ist dem herren, wie auch mein hochehrenden H. Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Franz R e d i n g] fürkommen der fürtrag der herren [Schultheiss und Rat] von Bremgarten [- es ging um die Frage, ob derzeit ein Student aus Baden, Bremgarten oder den Freien Aemtern das Collegium Helveticum in Mailand besuchen könne -], dem sie, als wär ich fälschlich mit eüch meinem ... H. auch nach empfangner höchsten fründtschafft und guthat umgangen, eüch fürgehalten. Es ist nit minder: mir selbsten kôm es schwerlich für, wär auch ein grosse undankbarkeit, wan sich die Sach, wie sie fürgeben, so vill ich vermeine, in der wahrheit befunde. Aber die herren [Schultheiss und Rat von Bremgarten] seyen

versichert, dass Widerspihl wird an tag kumen, wie woll sie mein eignen brieff aufflegen, dan er supponiert sehr vill, Wass Zu vor mit dem H. Pfarherren von Bremgarten [Johann Heinrich H o n e g g e r] abgeredt worden, ist auch gescriben worden lang Zu vor, eh ich eines wort mit dem H. geredt hab. Folgende wuchen (dan wegen ieszigen festagen [=Allerheiligen, Allerseelen] und gleich drauff folgenden S. Carli festtag [der am 4. November gefeiert wurde] und Sonntag [=5. November] ist mir vor nit möglich) will ich selbstn Zu dem herren kumen, sie mundtlich von gantzem verlauff brichten, auch in gegenwart des h. Pfarrh. von Bremgarten durch Zeügnus seiner, wie auch der H. Pfahrheren von Gössliken [Beat Jakob S u t e r, von Baden, der selbst bis v. 1634 auch am Collegium Helveticum weilte]² und Hermetschwil [Benedikt S u t e r, von Muri - vermutlich weilte auch dieser am Collegium Helveticum -], dass ich ein einiges ding weder ghandlet noch handeln wollen wider die H.H. Officialen [=die Amtsleute?] dess Freyambts, noch ihnen an ihrem stand schaden erweisen: sonder mehr alzeit für sie wider die von Bremgarten gstanden seye: aus welchem gar kein trug, sonder mein höchste sinceritet wird erscheinen sambt guter affection gegen den H. des fryambts vor empfangnem stand, wie vill mehr dan, da ich solche guothen von ihnen empfangen. Der herr bewürdige sich nur mir Zu wissen Zu machen, an welchem ort ich die herren Zum kundlichsten antreffen könne folgenden mon- oder Zinstag [- 6. oder 7. November -], so will ich gar gern erscheinen: ligt mir auch sehr ob, disen lümbden ausszulöschen. Hinzwüschet seye mein ... herr Landtschreiber wie auch H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob W i r z] gottlicher fürsicht ... befohlen, deme H. Landtvogt mein dienst und gruos anzumelden der herr sich nit beschweren wölle."

- "1. Was Im [dem Pfarrer von Baden der] h pfarer vohn Bremgarten in Mundt geben
2. Zwahr, das habe er nachgenz gescriben.
- 2.[!] wolle den knaben [als Student am Collegium Helveticum?] verhindern woher er käme.
3. gsagt ... der pfarher [von Bremgarten habe] im gscriben das alhie In fryen Emtern man nur uffs gelt luoge nit uff die qualiteth [des Studienanwärters] so werden die fryen Embtern nichts erhalten.³
4. sy die vohn Bremgarten wollen nichts anders Zethun haben, mit dem Landvogt undt landschribern."⁴

1) vgl. AH 76/25, 179, 184

2) s. AH 76/26

3) s. AH 76/181

4) Da die Dorsualnotizen sehr unleserlich geschrieben sind, kann für die ab-

solut richtige Wiedergabe aller Passagen nicht garantiert werden.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 76, 600-603 - Seite 601-602 leer

181

[1656]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DER STUDIENPLAETZE, AUF WELCHE STUDENTEN AUS DEN FREIEN AEMTERN AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND ANSPRUCH HABEN]

- "1. Das by menschen gedenckhen hero die fryen Embter das Alummat besessen, welches unwidersprächlich undt us den Prothocollen undt anderem gnugsam Ze beleggen.
 2. Werdt man Jn der Stiftung des H Cardinals [Mark Sittich II.] vohn hohen Embs [=H o h e n e m s, des Bischofs von Konstanz] De Anno 158[4]¹ kein meldung vohn Bremgarten, aber wol vohn fryen Embtern undt graffschafft Baden finden.
 3. erst sit 4 Jahren da die fryen Embtern niemandem nacher Meylandt geschickt [- 1652 ist noch ein Anton Leonz W a l t e n s p ü h l von Muri nachgewiesen -]², undt das Alummat ledig wahre, hatt der Erzbischoff [von Mailand, Alfonso L i t t a] ein schriben mit der Ueberschrifft Alla Communita di Bremgarten, lassen abgehen undt dissere Jrtumb ist darumb das man einen Alumnus wider Jn das Collegium schikken wolle, welches alsbaldt undt hinderuckhs der fryen Embteren, die [d.h. Schultheiss und Rat] von Bremgarten Jn werkh gesezt undt einer [- bislang konnte nicht eruiert werden, wer dies namentlich war -] dahin geschikht. Disserer Jrthumb ist danacher endtstanden das ettliche vohn Bremgarten Jn namen der fryen Embteren das Stipendium besessen und sich Bremgartenses Jn Prothocolieren lassen, also hatt der Neiw Erzbischoff [d.h. der obgenannte Alfonso Litta, der 1652 sein Amt antrat] vermeindt solches sye den Bremgartnern Zustendig. Die vohn Bremgarten aber als denen die sache wol bekandt wahre, hättendt solches nit Annemmen sollen.
- [Der] Pfahrer vohn Baden [Karl B a l d i n g e r] berichtet H Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Würz [=W i r z] und Landtschriber Zurlauben den 7ten Novembris 1656 das der pfarher von Bremgarten [Johann Heinrich H o n e g g e r] Jme [dem Pfarrer von Baden] offeriert seines Bruders [Lukas B a l-